



www.blauer-engel.de/uz210

Gute Regeln für den umweltschonenden Außer-Haus-Verkauf von Speisen und Getränken

Umweltbewusster Verzehr von Speisen und Getränken sollte auch unterwegs möglich sein. Der Blaue Engel für ressourcenschonende Mehrwegsysteme to-go für Lebensmittel und Getränke setzt ein klares Zeichen für nachhaltigen Konsum. Die Kriterien beinhalten sowohl Anforderungen an die Gefäße als auch an den Anbieter. Insbesondere Sie – die Ausgabebetriebe – können durch Ihr Handeln dazu beitragen, Umwelt und Ressourcen zu schützen und Verbraucher auf Ihrem Weg zum nachhaltigen Leben zu unterstützen.

Gute Praxis: Pfandgefäße statt Einweggefäße!

Einweggeschirr produziert eine Menge Abfall und ist aufgrund seines hohen Aufkommens mit hohen Umweltauswirkungen verbunden. Bieten Sie Ihren Kundinnen und Kunden das Getränk oder die Speisen daher immer erst in einem Pfandgefäß an, sofern diese es mitnehmen möchten. Informieren Sie dabei die Kundinnen und Kunden freundlich über ihr Mehrwegsystem. Und geben Sie ein Einweggefäß nur aus, wenn dieses ausdrücklich gewünscht wird. Denn jedes eingesparte Einweggefäß ist ein Gewinn für die Umwelt.

Auf jeden Topf passt ein Deckel

Nicht nur die Einweggefäße produzieren jede Menge Abfall – auch die Einwegdeckel. Deswegen müssen Sie Ihren Kundinnen und Kunden zu den Pfandgefäßen auch entsprechende Mehrwegdeckel anbieten. Die Deckel müssen – wie die Pfandgefäße – aus umweltfreundlichen Materialien bestehen. Sie können die Deckel entweder ebenfalls gegen Pfand anbieten oder aber an Ihre Kundinnen und Kunden als Individualdeckel verkaufen.

Auch gut: Befüllung von kundeneigenen Bechern und Gefäßen

Einige Kundinnen und Kunden nutzen bereits ihre eigenen, individuellen Becher für ihren „Coffee to-go“. Für die Umwelt ist das prima! Daher gilt beim Blauen Engel für alle Ausgabestellen: wenn die kundeneigenen Becher und Gefäße hygienisch in Ordnung sind, müssen sie von Ihnen befüllt werden. Beachten Sie dazu die Hygiene-Merkblätter des Lebensmittelverbandes Deutschland.¹

Alles hat seinen Preis

Unnötige Einweggefäße sollten einen „Aufpreis“ haben. Für ein Getränk oder eine Speise im Pfand- oder kundeneigenem Gefäß muss daher ein Anreiz geschaffen werden. Dies kann z. B. über ein Rabattsystem oder aber auch durch einen realen

¹ <https://www.lebensmittelverband.de/de/lebensmittel/sicherheit/hygiene/hygiene-beim-umgang-mit-mehrweg-bechern-behaeltnissen-pool-geschirr>

Aufpreis für ein Getränk oder eine Speise im Einweggefäß geschehen. Hierzu empfehlen wir Ihnen, Ihren Kundinnen und Kunden zu vermitteln, dass dieser Aufpreis eine Art „Umweltabgabe“ für die hohen Umweltauswirkungen des Einweggeschirrs ist.

Häufiger Nutzen hilft der Umwelt!

Je häufiger ein Gefäß genutzt wird, desto besser für die Umwelt! Denn jedes wiederverwendete Gefäß spart ein Einweggefäß ein. Und um zu wissen, wie häufig ein Pfandgefäß genutzt wird, ist es wichtig, seine Umlaufzahl zu ermitteln. Hierzu benötigen Sie oder Ihr Mehrwegsystem-Anbieter eine Information über die Anzahl der ausgeschenkten Getränke oder Speisen im Pfandgefäß. Wir empfehlen Ihnen, hierzu den Getränken und Speisen im Pfandgefäß in Ihrem Kassensystem eine eigene Registrierungs-Nummer zuzuordnen. So können Sie dem Mehrwegsystem-Anbieter die Anzahl der ausgeschenkten Pfand-Getränke bzw. -Speisen mitteilen und ihn bei seiner Statistik zu Umlaufzahlen unterstützen.

Memo: Falls Sie Bedenken haben, diese Zahlen an Ihren Mehrwegsystem-Anbieter herauszugeben, können Sie diese Zahlen (bei mehreren Ausgabebetrieben) auch standortübergreifend angeben oder über einen unabhängigen Dritten anonymisiert an Ihren Mehrwegsystem-Anbieter übermitteln lassen.

Am Ende wird recycelt

Um auch bis zum Schluss nachhaltig zu handeln, verpflichten Sie sich dazu, alle Pfandgefäße und ggf. auch Pfanddeckel zurückzunehmen, auch beschädigte. Diese geben Sie anschließend entweder an Ihren Mehrwegsystem-Anbieter zurück oder Sie führen Sie (als Anbieter eines eigenen Mehrwegsystems) selbst einem Recycling zu.

Zeigen Sie, dass Ihnen die Umwelt wichtig ist

Wenn Sie die hier aufgeführten Regeln alle einhalten, sollten Sie dies auch sichtbar machen: Nutzen Sie die Werbematerialien „Blauer Engel“. Zeigen Sie Ihren Kundinnen und Kunden, dass Ihnen ein verantwortungsbewusster Umgang mit unseren Ressourcen am Herzen liegt und dass Sie sich für die umweltfreundliche Getränke- und/oder Speisen-Ausgabe einsetzen.

Weniger ist mehr (gilt nur für Becher)

Je weniger Abfall desto besser: Die Pfandbecher dürfen daher nicht mit zusätzlichen Banderolen versehen werden (z. B. als Hitzeschutz oder Werbeträger).

April 2021